

Besuch ungar. Seilzuggruppe Monor vom 12. - 19.10.2008 im Caracorum

Zeit	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag		1.-3.Std. Schule Gr. Pause: Begrüßung Herr Scheuer Ab 4.Std Rundgang durch Asperg (Ungarn)Sö	8.15 Abfahrt nach Ulm (alle)Sti Stadtführung, Besuch des Münsters	8.40 Fahrt nach Ludwigsburg (alle)Sw 9.30 Landratsamt 11.00 Schlossführung	1.-3.Std. Schule Besuch des Aquatolls (alle)Sö	1.Std Schule Rundgang durch Stuttgart (Ungarn)Sw (Killesberg, Fernsehturm, Markthalle, ...)	Privates Programm	Sonntag Abfahrt
Mittagessen		Mensa	Vesper	Vesper	Vesper	Vesper		
Nachmittag	Ankunft	14.30 Besuch der Kelten- ausstellung Asperg (alle)Sö/Sti	Besuch der Tiefenhöhle in Laichingen	Besuch des Blühenden Barocks Modemuseum Sw/Sti		14.40 Besuch des Daimlermuseums (alle)Sö,Sw,Sti		
Abend			Rückkehr gegen 17.30					

Servusz Ungarn!

Es war Sonntag, der 21. September, um 6 Uhr morgens, als wir, 17 fast ausgeschlafene Schüler zusammen mit Frau Stiefel und Herrn Schönwiesner Richtung Ungarn aufbrachen. Wir fuhren zehn lange Stunden mit dem Zug über Stuttgart, München und Wien nach Budapest. Dort angekommen wurden wir freundlich von den ungarischen Austauschschülern und Lehrern empfangen. Schnell waren alle ihren Partnern zugeteilt und jeder fuhr zu seiner Gastfamilie nach Hause.

Am nächsten Morgen trafen wir uns alle wieder in Monor im József Attila Gymnasium, wo wir uns viel zu erzählen hatten und mit unseren Austauschschülern in ein paar Unterrichtsstunden gingen. Außerdem wurden wir vom Direktor des Gymnasiums begrüßt. Nachmittags besuchten wir das Rathaus, wo uns der stellvertretende Bürgermeister etwas über die Stadt Monor mitteilte.

Die folgenden Tage trafen wir uns immer morgens in der Schule und brachen dann zu unterschiedlichen Ausflügen auf. Zum Beispiel besuchten wir ein Rundbild über die Gründung des Königreichs von Ungarn oder genossen den Ausblick auf das Donauknie von einer Burg aus. Der Höhepunkt war unser Besuch der Hauptstadt Budapest am Mittwoch. Wir besichtigten unter anderem den Heldenplatz, den Burgpalast, die Fischerbastei, die Kettenbrücke und natürlich die Einkaufsstraße mit der großen Markthalle. Es gefiel uns so gut, dass wir beschlossen am Freitag noch einmal nach Budapest zu fahren und zusätzlich das Terrorhaus, das ehemalige Hauptquartier der Pfeilkreuzler und später der ungarischen Sowjets. Heute ist das einst gefürchtetste Haus in Ungarn ein Museum mit zum Teil originalen Räumen. Außerdem besuchten wir noch die St.-Stephans-Basilika und das Parlament.

Den Freitagabend verbrachten alle zusammen auf dem Grundstück und im Weinkeller eines ungarischen Schülers. Dort aßen wir selbst gemachtes Kesselgulasch und nahmen an einer kleinen Weinprobe teil. Nach diesem schönen Ausklang unseres Ungarnaufenthaltes und einem gemütlichen Samstag in den Gastfamilien, verabschiedeten wir uns etwas wehmütig am Budapester Bahnhof und fuhren schließlich um ca. 20:00 Uhr wieder nach Deutschland zurück. Nach einer langen Nacht, einem verpassten Anschlusszug und wenig Schlaf trafen wir um etwa 10:00 Uhr wieder in Asperg, bzw. Tamm ein.

Für uns alle ging die Woche vom 21.-28.9. viel zu schnell vorbei, wir bedanken uns bei unseren begleitenden Lehrern Frau Stiefel und Herrn Schönwiesner und freuen uns schon, wenn uns unsere ungarischen Freunde bald wieder in Deutschland besuchen kommen.

Samuel Härten, Verena Vieres, Silvia Rothmund

Landrat empfängt ungarische Schüler

Ludwigsburg (p) – Besuch aus Ungarn hat der Landkreis Ludwigsburg am Mittwoch erhalten. Die 16 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in Monor nehmen an einem Austauschprogramm mit dem Friedrich-List-Gymnasium Asperg teil. Landrat Dr. Rainer Haas hat die Jugendlichen aus dem Komitat Pest, deren Lehrerinnen sowie ihre deutschen Gastgeber im Kreishaus empfangen.

„Ich freue mich sehr darüber, dass die Partnerschaft zwischen dem Friedrich-List-Gymnasium und dem Gymnasium in Monor seit Jahren gepflegt wird“, sagte Dr. Rainer Haas. „Ich bin überzeugt davon, dass nicht nur die Verwaltungsleute, sondern vor allem junge Menschen wie Sie sich kennenlernen müssen.“ Vor allem im Hinblick auf die Europäische Union und die Rolle der Ungarn in der neuen deutschen und europäischen Geschichte seien Partnerschaften wie diese unerlässlich.

Beeindruckt zeigte sich der Chef der Kreisverwaltung darüber, dass die Jugendlichen aus Monor an ihrer Schule auch Deutsch lernen. Für ein besseres Kennenlernen und den Aufbau von Freundschaften seien Sprachkenntnisse von Vorteil. Das Friedrich-List-Gymnasium und das Gymnasium in Monor organisieren seit 2002 gegenseitige Besuche. Die ungarischen Schüler bleiben knapp eine Woche im Landkreis.